



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

061/07

1

Sitzungsvorlage

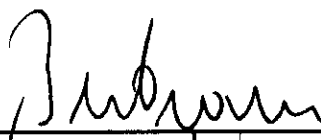
Datum: 02.03.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Schulausschuss	öffentlich	07.03.2007	
2. Vorberatung	koordinierender Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	14.03.2007	
3. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	28.03.2007	
4.				

Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes - Ortsverband Eschweiler e.V. - auf einen Zuschuss für den Kids-Klub für das Haushaltsjahr 2007

Beschlussentwurf:

- Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
- Dem Deutschen Kinderschutzbund – Ortsverband Eschweiler e.V. – wird auf seinen Antrag vom 25.01.2007 zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten - zunächst bezogen auf das Schuljahr 2006/07 - ein Zuschuss in Höhe von maximal 100.000,00 € gewährt. Die Höhe des Zuschusses wird nach Maßgabe der nachweislich nicht gedeckten Kosten ermittelt. Die Zuschussgewährung steht insgesamt unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch die Verwaltung.
- Über die Höhe eines darüber hinausgehenden Zuschusses für Betreuungsmaßnahmen im Schuljahr 2007/08 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 13.06.2007 vor dem Hintergrund der dann feststehenden Trägerschaften an den einzelnen Schulen gemäß Sachverhalt zu entscheiden.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☐ gesehen ☐ vorgeprüft		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 29.03.2006 (VV 089/06) wurde dem Deutschen Kinderschutzbund – Ortsverband Eschweiler e.V. – zur Bestandssicherung des Kids-Klubs für 2006 ein Zuschuss in Höhe von bis zu 185.000,00 € bewilligt, wobei die tatsächliche Auszahlung aufgrund der nachweislich nicht gedeckten Kosten erfolgen sollte.

Die nachgewiesene Unterdeckung betrug 176.000,00 €, so dass der in 2006 zur Verfügung gestellte Betrag nicht in voller Höhe ausgezahlt werden musste.

Für das Haushaltsjahr 2007 wurde seitens des Deutschen Kinderschutzbundes – Ortsverband Eschweiler e.V. – für die geregelte Vormittagsbetreuung (Kids-Klub) eine Unterdeckung in Höhe von ca. 185.000,00 € ermittelt und die Bezuschussung dieses Betrages mit Schreiben vom 25.01.2007 beantragt. Wegen Einzelheiten kann auf den als Anlage 1 beigefügten Antrag vom 25.01.2007 verwiesen werden.

Im Rahmen des Antrages geht der Deutsche Kinderschutzbund von dem bisherigen Betreuungsangebot aus. Dieses besteht zurzeit darin, dass der Kinderschutzbund an der Eduard-Mörke-Schule und an der Don-Bosco-Schule jeweils die Vormittagsbetreuung (eine Gruppe/drei Gruppen) sowie die Betreuung im Rahmen des Ganztagsangebotes an den genannten Schulen (jeweils zwei Gruppen) durchführt. Darüber hinaus führt der Deutsche Kinderschutzbund an den Grundschulen in Bergrath (zwei Gruppen), Röthgen (zwei Gruppen), Stich (zwei Gruppen) sowie an der Evang. Grundschule Stadtmitte (eine Gruppe) die geregelte Vormittagsbetreuung durch. Würde dieser Bestand an Betreuungsgruppen in der erwähnten Form und Größe bleiben, errechnet der Kinderschutzbund für das Jahr 2007 eine Unterdeckung in einer Größenordnung des beantragten Zuschusses in Höhe von 185.000,00 €.

Wie jedoch bereits im Schreiben des Kinderschutzbundes erwähnt und nunmehr bekanntlich durch Beschlüsse abgesichert, wird es beim Betreuungsangebot zum Schuljahr 2007/08 zu erheblichen Veränderungen kommen. Zum Schuljahresbeginn 2007/08 wird an den Grundschulen in Röthgen, Bergrath und an der Evang. Grundschule Stadtmitte jeweils die Offene Ganztagsschule eingeführt. Darüber hinaus haben die Grundschulen Dürwiß und Weisweiler die Einführung der Offenen Ganztagsschule nach jeweiligen Entscheidungen der Schulkonferenz ebenfalls beantragt.

Die Frage, welcher Träger an diesen Schulen Kooperationspartner der Stadt im Hinblick auf den Ganztagsbetrieb wird, ist noch offen. Beworben haben sich zurzeit der Deutsche Kinderschutzbund, der Verein Betreute Schulen e.V. (AWO) sowie das Haus St. Josef. Zurzeit läuft diesbezüglich das Bewerbungsverfahren der genannten Träger unter Einbezug entsprechender inhaltlicher Gespräche mit den betroffenen Schulen. Es ist beabsichtigt, die Frage der Trägerschaft letztlich im Schulausschuss bzw. Stadtrat im Mai bzw. Juni d.J. beschließen zu lassen. Dabei wird es auch um die abzuschließenden Verträge und deren Konditionen gehen.

Neben dieser Fragestellung wird sich auch der Umstand ergeben, dass von den bisherigen Vormittagsbetreuungen sicherlich ein Teil der Kinder in den offenen Ganztagsbetrieb wechseln wird. Auch dieser Aspekt wird nicht unerhebliche Auswirkungen auf den Betreuungsbedarf und den damit zusammenhängenden Personal- und Finanzbedarf des die Betreuung übernehmenden Trägers haben. Nähere Einzelheiten sind auch dazu noch nicht bekannt.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, zunächst entsprechend dem Beschlussvorschlag dem Kinderschutzbund einen Zuschuss in Höhe von 100.000,00 € zur Abwicklung des Schuljahres 2006/07 und damit bis Ende Juli 2007 als Maximalzuschuss zu gewähren, wobei sich die Höhe aus den nachweislich nicht gedeckten Kosten ergeben wird.

Über einen darüber hinausgehenden, grundsätzlich notwendigen Zuschuss, der sodann auch das Schuljahr 2007/08 abdecken müsste, ist zu entscheiden, wenn die o.g. Parameter (Trägerschaft für den offenen Ganztagsbetrieb an den einzelnen Schulen, Betreuungsbedarf für den geregelten Vormittagsbetrieb) bekannt sind. Hierzu wird die Verwaltung dem Stadtrat für die Sitzung am 13.06.2007 eine entsprechende Vorlage unterbreiten.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Haushaltsmittel sind bei Produkt-Nr. 03 2100 101, Sachkonto 531 18 190 „Transferaufwendungen“, zunächst in voller Höhe des beantragten Zuschusses veranschlagt worden.

Soweit sich für das Schuljahr 2007/08 eine andere Förderkulisse ergibt, können ggf. Transferaufwendungen eingespart werden bzw. stehen nicht in Anspruch genommene Mittel der geregelten Vormittags-/Ganztagsbetreuung zur Verfügung.

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Ortsverband Eschweiler e.V. – Mitglied im Paritätischen

Kinderschutzbund Eschweiler · Hehlrather Str. 15 · 52249 Eschweiler

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Rathaus

52249 Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 28. JAN. 2007

11RF140

Eschweiler, 25.01.07

Antrag auf einen Zuschuss der Stadt Eschweiler für unsere Kids-Klubs an sechs Grundschulen im Haushaltsjahr 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

seit Oktober 1995 sichern wir mit unserem Projekt Kids-Klubs die Betreuung von Mädchen und Jungen an Grundschulen in Eschweiler vor und nach dem Unterricht sowie in sämtlichen Schulferien. Gruppen gibt es an sechs Grundschulen im Stadtgebiet. Zwei dieser Schulen sind offene Ganztagschulen, wir sind für den Betreuungsteil zuständig.

Von Anfang an haben wir Wert auf eine qualitativ gute Betreuung und Förderung der Kinder gelegt. Unsere Konzeption haben wir Mitte vergangenen Jahres ausführlich zusammen mit unserem Arbeitsbericht 2005/2006 dargelegt. Damit den Kindern, die in der Regel drei, manchmal auch vier Jahre die Gruppen besuchen, häufige Personalwechsel erspart werden, haben wir ebenfalls von Anfang an versucht, einen festen Stamm von MitarbeiterInnen aufzubauen. Zusammen mit der pädagogischen Projektleiterin sind sie Garant dafür, dass die Konzeption in enger Absprache mit den Kollegen vor Ort sowie den Eltern umgesetzt wird.

Zugleich ist es nur mit einem qualifizierten und hoch motivierten Team möglich, immer wieder PraktikantInnen aus verschiedenen Schulen zu integrieren und – wie seit Sommer 2006 in einem Verbundprojekt mit Esch-O und dem VabW für Arbeitslosengeld-II-BezieherInnen unter 25 Jahren – junge Arbeitslosen bei der Vorbereitung auf das Berufsleben zu unterstützen. In diesem Projekt stellen wir im Schnitt sechs Plätze für junge Arbeitslose zur Verfügung, diese bleiben zwischen einer Woche und drei Monaten beim Kinderschutzbund. Zudem bieten wir jungen Leuten die Möglichkeit, ihre Berufsausbildung als ErzieherInnen abzuschließen und das Anerkennungsjahr bei uns abzuleisten, allerdings ohne dass wir ein Honorar zahlen können.



Geschäftsstelle:

Hehlrather Str. 15
52249 Eschweiler
Tel./Fax: 0 24 03/3 22 85
E-Mail:
info@dksb-eschweiler.de
Web:
http://www.dksb-eschweiler.de

Vorsitzende:

Mariethres Kaleß
Hehlrather Str. 88
52249 Eschweiler
Tel.: 02403/2 98 42
Fax.: 02403/83 82 37
E-Mail:
vorsitzende@dksb-eschweiler.de

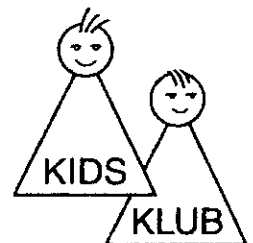
Spendenkonto/Bankverbindung:

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto-Nr. 225 0314

Wir sind Träger des

KIDS KLUB

Geregelte Betreuungsangebote
an Grundschulen in Eschweiler



- Kath. Grundschule Stadtmitte Don Bosco Schule
- Ev. Grundschule Stadtmitte
- Kath. Grundschule Eduard-Mörke Schule
- Kath. Grundschule Stich Barbara-Schule
- Kath. Grundschule Bergrath
- Kath. Grundschule Röthgen Karlschule

Elternbeiträge:

Siehe Betreuungsvertrag

All dies sind sozial-, jugend-, schul- und beschäftigungspolitische Leistungen, die mit den Kids-Klubs verbunden sind. Die Umsetzung ist mit Kosten, aber in geringem Umfang auch mit Einnahmen verbunden. Dies ist in unserer Finanzplanung für 2007 berücksichtigt sind. Die Personalstärke ist bis an die Grenze des Vertretbaren zurückgefahren, für die pflegerischen Aufgaben und die Küchenarbeiten in den offenen Ganztagschulen greifen wir beispielsweise auf Ein-Euro-Jobber zurück.

Unsere Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die Anmeldezahlen in den Kids-Klubs und in den offenen Ganztagschulen gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben - wissend, dass drei Schulen, in denen wir Kids-Klubs haben, ab dem Schuljahr 2007/2008 zu offenen Ganztagschulen umgewandelt werden sollen, was sich auch auf die Anmeldezahlen in den Kids-

Klubs auswirken kann. Wir werden uns um die Trägerschaft des Betreuungsparts bewerben, da wir es aus pädagogischen wie auch organisatorischen und finanziellen Aspekten für sinnvoll halten, beide Betreuungsmodelle an einer Schule in einer Trägerschaft anzubieten.

Zunächst müssen wir jedoch bei unseren Berechnungen die geplanten offenen Ganztagschulen außer Acht lassen, gehen von unveränderten Rahmenbedingungen aus. Und trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie Veränderungen bei der Sozialversicherung (Beiträge für Arbeitslosenversicherung runter, Beiträge für Krankenkassen und Rentenversicherung rauf etc.) **bitten wir für das Haushaltsjahr 2007 um einen gegenüber 2006 unveränderten Zuschuss der Stadt in Höhe von 185.000 Euro beziehungsweise Übernahme der nachweislich nicht durch den Kinderschutzbund zu deckenden Kosten.**

Von dem in 2006 uns zugesagten Zuschuss haben wir 9.000 € nicht abrufen müssen, wie wir überhaupt nur monatlich die benötigte Summe zur Deckung der Ausgaben erbitten.

Im Jahr 2007 rechnen wir mit folgenden Ausgaben und Einnahmen

Ausgaben:

(Personal- und Sachkosten, Verwaltung, Berufsgenossenschaftsbeiträge etc.)	480.000 Euro
---	--------------

Einnahmen:

Elternbeiträge Kids Klubs	114.000 Euro	
Landesmittel	43.500 Euro	
Mittel Offene Ganztagschule (lt. Vertrag)	<u>99.000 Euro</u>	
	256.500 Euro	
Lohnkostenzuschüsse Arge Kreis Aachen	16.000 Euro	
Qualifizierungszuschüsse Projekt Esch-O	<u>6.000 Euro</u>	
	278.500 Euro	
Eigenmittel/Spenden	10.000 Euro	
Übertrag aus 2006	<u>9.000 Euro</u>	297.500 Euro

ungedeckt:	182.500 Euro
-------------------	---------------------

In dieser Berechnung, die wir auf Basis der uns jetzt bekannten Eckdaten vorgenommen haben, sind wie erwähnt bereits Einsparungen bei den Personalkosten enthalten. Hier ist zu erwähnen, dass die meisten der von uns gezahlten Löhne im Mindestlohnsektor liegen und seit Jahren keine Lohnerhöhung vorgenommen worden ist.

Enthalten ist auch, dass wir große Teile der Geschäftsführung nach wie vor ehrenamtlich leisten und dass wir nach wie vor keine Aufwandsentschädigungen für Telefon-, Fax-, Internet- oder Fahrtkosten in Rechnung stellen. Auch die Einwerbung von Drittmitteln wie Spenden oder Bußgelder, die Erschließung möglicher weiterer Fördertöpfe sowie Prüfungen, etwa durch das Finanzamt oder der Sozialversicherungsträger erfordern erhebliche Anstrengungen und einen enormen Zeitaufwand vom ehrenamtlichen Vorstand.

In Zusammenarbeit mit der ARGE ist es uns gelungen, für die immer umfangreicher werdenden Büroarbeiten, eine Mitarbeiterin auf ABM Basis einzustellen, der Eigenanteil liegt in der Höhe, die bis dahin eine studentische Honorarkraft bekommen hat.

Einzelheiten zu den Gruppenstärken und zur personellen Besetzung haben wir in unserem Bestandssicherungsantrag von Dezember 2005 dargelegt, im Wesentlichen hat sich daran nichts verändert. Unterstützt werden die MitarbeiterInnen bei der Betreuung und Förderung der mehr als 320 Kinder zum Teil von Ein-Euro-Kräften, von PraktikantInnen und von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Die Integration von arbeitslosen Frauen und – seltener – Männern im Rahmen von Hartz IV erfordert immer auch eine intensive Begleitung und Betreuung dieser Menschen durch unsere Projektleiterin, aber auch unsere MitarbeiterInnen in den jeweiligen Gruppen.

Durch die Bürokraft kann die Päd. Leiterin von Verwaltungsarbeiten entlastet werden, da immer mehr zu integrierende Menschen natürlich einen erhöhten Qualifizierungsbedarf haben.

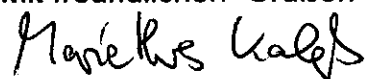
Bei den Personalkosten, die etwa 90 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, ist zu berücksichtigen, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einkommensteuer zahlen und dass sie und wir als Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge in beträchtlichem Umfang leisten. So wurden im vergangenen Jahr **rund 39.500 Euro an Steuern** ans Finanzamt überwiesen sowie **rund 145.000 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen** überwiesen (davon ca. 72.700 Euro Arbeitgeberanteil).

Bei den Einnahmen ist berücksichtigt, dass ab dem Schuljahr 2007/2008 die Landesmittel für das Programm „13+“ gestrichen werden. Bei den Elternbeiträgen haben wir einen um 3000 Euro geringeren Ansatz gegenüber den tatsächlich in 2006 erzielten Einnahmen gewählt, da sich die Anmeldezahlen und damit die Einnahmen aus Elternbeiträgen im Laufe des Jahres aus verschiedenen Gründen verändern können. So ist unklar, wie sich die Umwandlung von drei Schulen zu Ganztagschulen auf die Kids-Klubs auswirken wird. Nicht kalkulierbar ist auch, ob zum neuen Schuljahr mehr oder weniger Vollzahler angemeldet werden oder mehr Eltern auf Grund geringen Einkommens nur den Mindestbeitrag zahlen.

Wie erwähnt, haben wir die Berechnungen auf Basis der uns derzeit bekannten Eckdaten vorgenommen und mögliche Veränderungen durch neue Ganztagschulen außen vor gelassen. Und wie in den Vorjahren können Sie jederzeit Einblick unsere kompletten Buchhaltungsunterlagen nehmen. Selbstverständlich stehen wir auch bei Fragen zu unserem Finanzplan gerne zur Verfügung.

Im Interesse der von uns betreuten Kinder und ihrer Familien sowie im Interesse unserer MitarbeiterInnen bitten wir Sie, unserem Antrag stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen



Mariethres Kaleß, Vorsitzende

gez. Jutta Geese, Projektsprecherin